

Touraine, ihrer Naturschönheiten wegen der Garten Frankreichs genannt. 32. Dep. Indre-Loire. Tours, 24, starke Seidenfabrikation. Zwischen Tours und Poitiers schlug Karl Martell (732) die Saracenen. XIII. Orléanais, eine der fruchtbarsten und schönsten Provinzen Frankreichs. 33. Dep. Loiret. Orléans, 42, Seiden- und andere Fabriken, Bildsäule der Jungfrau von Orléans. 34. Dep. Loire und Cher. Blois, Woll- und Glasfabriken. Vendôme, 8, Handschuhfabrikation. 35. Dep. Eure und Loire. Chartres, 15, wichtige Tapetenfabriken. XIV. Nivernais. 36. Dep. Nièvre. Nevers, 15, Leder- und Glasfabriken. Cosne, 6, Ankerschmiede für die f. Marine. XV. Berry. 37. Cher-Dep. Bourges, 20, schöne goth. Kirche. 38. Indre-Dep. Chateauroux, 12, Tuch- und Messerfabriken, schöne Eisenwerke in der Umgegend liefern das beste französische Eisen. XVI. Bourbonnais. 39. Allier-Dep. Moulins, 15, Messerfabriken. XVII. Bourgogne oder das alte Herzogthum Burgund. 40. Côte d'or (Goldhügel). Dep. Dijon, 26, in reizender, fruchtbarer Gegend, wichtiger Weinhandel, Wachlichter- und Seiffabriken. Nuits und Beaune, Städte mit ausgebreitetem Weinbau. 41. Yonne-Dep. Auxerre, 12, Holz- und Weinhandel. 42. Saône-Loire-Dep. Mâcon, 11, wichtiger Weinhandel. Chalon s. b. Marne, 12, lebhafter Expeditionshandel. Autun, 10, hier war Talleyrand Bischof. 43. Ain-Dep. Bourg en Bresse, 9, Getreide- und Viehhandel. XVIII. Franche-Comté oder die alte Grafschaft Burgund. 44. Doubs-Dep. Besançon, 30, ehemalige freie Reichsstadt, Uhrmacherschule, Uhrenfabriken. 45. Jura-Dep. Vaux le Saulnier, 8, Eisen- und Bleiwerke. Dôle, 10, in überaus schöner Gegend. 46. Ober-Saône-Dep. Vesoul, 6, Weinbau. Mompelgard, 5, gehörte bis zum Luneviller Frieden dem Hause Württemberg. XIX. Poitou. 47. Vienne-Dep. Poitiers, 24, in der Nähe das Feld Maupeitius, wo König Johann von Schwarzem Prinzen gefangen genommen wurde. Châtellerault, 10, berühmte Messer- und Stahlwaarenfabriken. 48. Dep. der beiden Seores. Niort, 16, Fabriken und Bleigruben. 49. Dep. der Vendée. Bourbon-Vendée, 3, Getreidehandel. XX. Die alten Provinzen Aunis, Saintonge und Angumais. 50. Nieder-Charente-Dep. La Rochelle, 15, stark besetzte Seestadt, mit lebhaftem Handel und Schiffahrt. Insel Ré, mit Rochefort, 14, besetzte Seestadt mit Bagno für Galeerensträflinge, starker Colonialhandel. Hier schiffte sich 1815 Napoleon ein und gerieth dann in die Hände der Engländer. Saintes, 11. 51. Charente-Dep. Angoulême, 15, Papierfabriken, Wein- und Brantweinhandel. Cognac, 4, hier wird der Brantwein fabricirt, der von der Stadt seinen Namen trägt. XXI. La Marche. 52. Dep. Creuse. Guéret, 4, starker Viehhandel. Aubusson, 4, berühmte Tapeten- und Teppichfabriken. XXII. Limousin. 53. Ober-Vienne-Dep. Limoges, 28, Fabriken, Pferdehandel. 54. Corrèze-Dep. Tulle, 9, Spizhandel, große Gewerfabriken. Pompadour mit Schloß, Gesteine und Merinoschäfereien; gehörte der bekannten Maitresse Ludwig's XV. XXIII. Auvergne. 55. Puy-de-Dôme-Dep. Clermont, 30, Fabriken, Weinbau. Hier wurde der erste Kreuzzug beschlossen (1095). 56. Cantal-Dep. Aurillac, 10, Spizen- und Tapetenfabriken. XXIV. Lyonnais. 57. Rhone-Dep. Lyon, 200, zweite Stadt des Reichs, lebhafter Industrie, Seidenfabriken mit 45,000 Webstühlen, 1793 schreckliches Blutbad der Revolutionsmänner. 58. Loire-Dep. Montbrison, 6, Fabriken. St. Etienne, 35, Waffenfabriken, Stahl- und Seidenbandwaaren. XXV. Guyenne (das alte Aquitanien). 59. Gironde-Dep. Bordeaux, 115, hinsichtlich des Weines die erste Seehandlungsstadt Frankreichs, mit Westindien ein lebhafter Colonialhandel. Montaigne und